



Medieninformation

17.06.2020

Ab 21. Juni zum Museumsgeburtstag wieder Führungen im Museum für Kommunikation

Ab kommenden Sonntag (21.6.2020) startet das Museum für Kommunikation in der Lessingstraße wieder mit öffentlichen Führungen durch die Ausstellung. Besucher*innen können um 11 Uhr oder um 12 Uhr teilnehmen – wegen der begrenzten Plätze empfiehlt sich eine Reservierung. Der kommende Sonntag wurde bewusst als Starttag für die Wiederaufnahme der Führungen nach der Corona-bedingten Pause gewählt, denn einen Tag später, am 22. Juni, feiert das 1902 eröffnete Haus seinen 118. Geburtstag.

So wird der Führungsbesuch sicher

Das Museum hat ein umfassendes Hygienekonzept für den Besuch entwickelt. Damit der Rundgang auch in Zeiten von Corona sicher verläuft, ist die Zahl der Teilnehmer*innen beschränkt. Wir bitten Sie daher, sich vorab unter mkn.anmeldung@mspt.de oder telefonisch unter (0911) 230 88 230 einen Platz zu sichern. Außerdem bitten wir um Hinterlegung der Kontaktdaten, die wir nach § 13 DSGVO nur im Notfall zur Nachverfolgung weitergeben. Diese Regelungen ergänzen das umfassende Hygienekonzept für den Besuch. Am Eingang erhalten die Besucher*innen einen Touch-Pen, mit dem die interaktiven Bildschirme kontaktlos aktiviert werden können und Druckknöpfe bedient werden sollen. Außerdem werden besonders nutzungsintensive Stationen auch während der Öffnungszeiten regelmäßig gereinigt und desinfiziert.

Rundgang: Vom Flüstern zu Facebook – Lernen Sie das Museum kennen!

Auf dem Rundgang erfahren die Besucher*innen, dass Kommunikation voller Facetten ist: Es geht um Hören und Sprechen, Sehen und Zeigen, Schreiben und Lesen – in direktem Austausch oder über Medien vermittelt. Die Museumspädagog*innen zeigen anhand eindrucksvoller Objekte und spannender Geschichten, wie Menschen seit jeher nach Wegen suchen, sich miteinander zu verständigen – direkt oder immer weiter und immer schneller bis hin zu den aktuellen Netzwelten und den Kompetenzen, die die digitale Kommunikation besonders in Zeiten von Corona verlangt. Um für die besonderen Herausforderungen des Sprechens mit Mund-Nasen-Schutz gewappnet zu sein, haben alle Führungskräfte eine spezielle Schulung erhalten.



Datum

17.06.2020

Eintrittspreise zunächst bis Ende Juli gesenkt

Für die Führung fallen neben dem Eintritt keine weiteren Kosten an. Die Ticketpreise sind bis voraussichtlich 31. Juli reduziert. Für Erwachsene beträgt der Eintritt 6 € (ermäßigt 5 €), Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren zahlen 3,50 €. Die Familienkarte kostet aktuell 12 €. Die Öffnungszeiten sind weiterhin von Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr. **Am 24. Juni hat das Museum von 9 bis 12 Uhr ausschließlich für Seniorinnen und Senioren (ab 60 Jahren) geöffnet.** Weitere Informationen zum Besuch sind unter: <https://www.mfk-nuernberg.de/besuch/> zu finden.

Vom Postmuseum zum Museum für Kommunikation

Im Gebäude des so genannten Verkehrsmuseums in der Lessingstraße befindet sich heute neben dem Museum für Kommunikation Nürnberg das DB Museum, das Firmenmuseum der Deutschen Bahn. Die Ursprünge der beiden Museen gehen auf das 19. Jahrhundert zurück, als das Königreich Bayern auch nach der Gründung des Deutschen Reichs im Jahr 1871 eine eigene Post und eigene Bahn behielt. Der Aufbau eines Königlich Bayerischen Verkehrsmuseums in Nürnberg am Marientorgraben demonstrierte die Eigenständigkeit des Landes in diesem Bereich. 1899 wurde eine Ausstellung zur Geschichte der Eisenbahn eröffnet, die 1902 um eine Abteilung zur Geschichte der bayerischen Post und Telegrafie erweitert wurde. Hieraus entwickelte sich das heutige Museum für Kommunikation Nürnberg. Mit dem Bau des Gebäudes an der Lessingstraße wurde 1914 begonnen. Verzögert durch den Ersten Weltkrieg, erfolgte die Fertigstellung des heutigen Museums erst 1925. Nach 1918 wurde die bayerische Post schrittweise in die Reichspost integriert, das Bahnwesen wurde Teil der Reichsbahn. Seither gibt es unter einem Dach zwei unabhängige Museen, die von Post und Bahn bzw. ihren Nachfolgefirmaen finanziert werden.

Seit 1995 gehört das Haus mit den Museen für Kommunikation in Berlin und Frankfurt am Main sowie dem Archiv für Philatelie in Bonn zur „Museumsstiftung Post und Telekommunikation“ (MSPT). Stifter der MSPT sind die Deutsche Post und die Deutsche Telekom. Die Bezeichnung „Museum für Kommunikation Nürnberg“ führt das Haus seit 2000.

Medienkontakt: Dr. Vera Losse / Tel.: 0911/ 230 88 - 62 / Mail: v.losse@mspt.de